



## Beschlussvorlage

XVIII. Wahlperiode 2016 - 2021

Datum	Drucksachenummer	Aktenzeichen
Glashütten, den 12.11.2019	184/GV	Amt IV -Le/wg
Federführendes Amt	Ordnungs- und Umweltamt	
Beteiligte/s Amt/Ämter		
Beratungsfolge	Termin	Bemerkung
Gemeindevorstand	18.11.2019	beschließend
Haupt- und Finanzausschuss	03.12.2019	vorberatend
Gemeindevertretung	13.12.2019	beschließend

### Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben gemäß § 100 HGO für Holzeinschlag aufgrund von Borkenkäferbefall

#### Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt Mehrausgaben in Höhe von 119.800 € gemäß §100 HGO für Holzeinschlag aufgrund von Borkenkäferbefall.

#### Erläuterungen:

Aufgrund des hohen Befalls mit Borkenkäfern bei der Fichte besteht im Gemeindewald Glashütten weiterhin die Notwendigkeit betroffene Bäume einzuschlagen um somit die Bestände vor weiteren Schäden zu schützen.

Auch aus Verkehrssicherungsgründen ist in vielen Bereichen der Einschlag betroffener Fichten notwendig. Mit den bisher aufgelaufenen Kosten und den Mehraufwendungen ist das Ausgabenbudget für Unternehmerleistungen im Forsthaushalt erschöpft.

Nach derzeitigen Kalkulation wird durch die bisherige Aufarbeitung des Schadholzes ein zum bisherigen Wirtschaftsplanansatz zusätzliches Ausgabenbudget von 82.500 € zzgl. 37.300 €, somit insgesamt 119.800 € (siehe Anlage) benötigt.

Die anhaltend trockene Witterung setzt unseren Bäumen weiterhin zu. Es muss im Gemeindewald mit einem weiteren Anfall von Käferfichten in Höhe von 2.500 Fm gerechnet werden. Die zusätzlichen Kosten werden nur zu einem geringen Anteil aus dem Holzverkauf gedeckt werden können, da der Holzmarkt derzeit aufgrund der Kalamitäten nicht aufnahmefähig ist. Das Defizit aus der weiteren Schadholzaufarbeitung würde das Betriebsergebnis auf ca. - 84.000 € reduzieren. Das Ausgabenbudget beträgt dann 345.000 € bei erwarteten Einnahmen von 261.000 €.

Um in betroffenen Bereichen eine weitere Ausbreitung von Borkenkäfern zu verhindern, muss zeitnah die Holzaufarbeitung und Behandlung des Holzes mit Insektiziden stattfinden.

Die vorgenannten Mehrausgaben werden im Wesentlichen über höhere Holzerlöse in Höhe von 35.000 € (siehe Anlage) sowie durch eine Erstattung des Landes in Höhe von 49.800 € für die Aufarbeitung der vom Borkenkäfer befallenen Nadelgehölze (ein entsprechender Antrag wurde von Hessen-Forst bereits eingereicht) finanziert.

Die Deckung der restlichen 35.000 € wird durch Minderausgaben an die Firma DMT (Kosten für Geschwindigkeitsmessanlage) finanziert.

Informativ:

Die Einnahmen aus Holzerlöse aus Kalamitätsholz (35.000 €) sowie die weiteren Betriebsausgaben in Höhe von 37.300 € blieben in der DS-Nr. 149/GV unberücksichtigt.

Diese Drucksache ersetzt die Drucksache 149/GV.

Brigitte Bannenber  
Bürgermeisterin

Anlage(n):

(1) Betriebsergebnis (Stand: 28.08.2019)